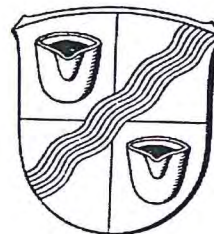


# Gemeinde Sinn

Jordanstraße 2, 35764 Sinn  
Tel.: 0 27 72/50 07-0, Fax: 0 27 72/50 07-33



## NIEDERSCHRIFT

Sinn, den 02.02.2015

Gremium	Gemeindevertretung
Sitzungsnummer	31. Sitzung, XVII. Legislaturperiode
Datum	Dienstag, den 27.01.2015
Sitzungsbeginn	19.00 Uhr
Sitzungsende	21.00 Uhr
Sitzungsort	Sinn, Sitzungssaal im Rathaus OT Sinn

### Anwesenheit

**Vorsitzender:** Herr Peter Ballatz, Sinn

**Mitglieder:** Herr Raimund Bayer, Sinn  
Herr Karl-Heinrich Becker, Sinn-Fleisbach  
Herr Torsten Beck, Sinn  
Herr Dieter Benner, Sinn-Edingen  
Herr Roland Bernhard, Sinn-Fleisbach  
Frau Nadine Bieber, Sinn  
Herr Hendrik Böttcher, Sinn  
Herr Eberhard Freund, Sinn-Edingen  
Herr Dieter Jung, Sinn  
Herr Wilfried Klabunde, Sinn  
Herr Bernd Köpper, Sinn-Fleisbach  
Herr Michael Krenos, Sinn  
Herr Erhan Özdemir, Sinn  
Herr Arno Seipp, Sinn-Fleisbach  
Herr Rainer Staska, Sinn-Fleisbach  
Herr Martin Weller, Sinn

**es fehlte entschuldigt:** Herr Sascha Becker, Sinn-Edingen  
Herr Martin Domes, Sinn  
Herr Hans-Ulrich Flick, Sinn  
Frau Bettina Lebershausen, Sinn-Edingen  
Her Karl-Friedrich Metz, Sinn  
Herr Levi Ché Stoll, Sinn

**Gemeindevorstand:** Herr Bürgermeister Hans-Werner Bender, Sinn-Fleisbach  
Herr Florian Kämpfer, Sinn  
Herr Jochen Schwahn, Sinn  
Herr Gernot Schiebel, Sinn-Fleisbach  
Frau Helga Biemer, Sinn  
Herr Peter Surek, Sinn-Fleisbach  
Frau Sabine Reucker, Sinn

**von der Verwaltung:** Herr Ralf Becker, Schriftführer

## Öffentliche Sitzung

### Punkt 1

#### **Eröffnen der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende Herr Peter Ballatz** eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt fest, dass der form- und fristgerechten Einladung - zu Beginn der Sitzung - 14 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter gefolgt sind und die Gemeindevertretung damit beschlussfähig ist. Drei weitere Gemeindevertreter kommen im Verlaufe der Sitzung noch hinzu, so dass sich die Anzahl auf 17 erhöht.

### Punkt 2

#### **Bestätigung der Niederschrift**

Es liegt die Niederschrift über die vorangegangene Sitzung der Gemeindevertretung, nämlich über die der 30. Sitzung vom Dienstag, den 09.12.2014/Protokoll vom 15.12.2014 vor. Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen erhoben worden – sie ist somit genehmigt.

Vor Beginn der Beratungen zur heutigen Tagesordnung weist der Vorsitzende Herr Ballatz auf Folgendes hin: Ausgelegt auf den Plätzen der Mitglieder der Gemeindevertretung ist ein „**Merkblatt für kommunale Mandatsträger**“; es beschäftigt sich mit den Folgen des erweiterten Strafrechtsänderungsgesetzes, insbesondere zu den Themenbereichen Korruption und Datenschutz. Ferner ausgelegt sind Unterlagen für die heutigen Haushaltsberatungen sowie ein Hinweis auf eine Podiumsdiskussion am 19.03.2015 in Solms zum Thema „Neufassung des kommunalen Finanzausgleiches“.

**Der Tagesordnungspunkt 5 Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf gemeindeeigener Liegenschaften - Ballersbacher Weg 29** soll auf Antrag nicht öffentlich beraten werden. Zudem soll der Tagesordnungspunkt an das Ende in der Beratungsabfolge der heutigen Sitzung gestellt werden.

**Die Gemeindevertretung beschließt jeweils einstimmig, den Tagesordnungspunkt 5 „Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf gemeindeeigener Liegenschaften - Ballersbacher Weg 29“ nicht öffentlich zu beraten und diesen Tagesordnungspunkt als neuen Punkt 9 an das Ende der heutigen Sitzung zu stellen. Die anderen Tagesordnungspunkte rücken jeweils in ihrer Bezeichnung um eine Nummer nach vorne.**

## **Punkt 3/ Berichte**

### **Punkt 3.1**

#### **Bericht des Gemeindevorstandes**

Der Bericht von **Herrn Bürgermeister Bender** ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt. Zu dem Bericht gibt es keine Rückfragen.

### **Punkt 3.2**

#### **Berichte aus den Ausschüssen**

**Herr Bayer** von der CDU-Fraktion berichtet über die Ergebnisse der Beratungen des Ausschusses FWO in der Sitzung vom 13.01.2015. Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation hat einstimmig beschlossen, den Sperrvermerk über 13.000,00 € für die Anschaffung der neuen Telefonanlage aufzuheben. Über die weiteren Beschlussempfehlungen des Ausschusses, so zu den Haushaltsplanungen, wird Herr Bayer später zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten berichten.

## **Punkt 4/ Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor

Nun:

**Auf Vorschlag von Herrn K.-H. Becker von der FWG-Fraktion beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dass die Tagesordnungspunkte 5 bis 8 gemeinsam beraten werden.**

Somit sind betroffen:

### **Punkt 5 (Drucksache Nr. B 2015/0008)**

**Beratung und Beschlussfassung des Entwurfes des Wirtschaftsplanes 2015 und der Wassergebührevorkalkulation für das Jahr 2015**

### **Punkt 6 (Drucksache Nr. B 2015/012)**

**Beratung und Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept 2015**

### **Punkt 7 (Drucksache Nr. B 2015/0010)**

**Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm 2015 sowie den Planungszeitraum bis 2018**

### **Punkt 8 (Drucksache Nr. B 2015/0011)**

**Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2015 mit Haushaltssatzung, Stellenplan und Anlagen**

Zu den genannten Punkten berichtet **Herr Bayer** von der CDU-Fraktion über die Beschlussempfehlungen des Ausschusses FWO vom 13.01.2015 und über die Informationen und Erläuterungen, die der Betriebsleiter Herr Klein zu den Wirtschaftsplanberatungen aus der Betriebskommission mitgeteilt hat:

Zu 5 Wirtschaftsplan/ Der Wirtschaftsplan weist einen Überschuss in Höhe von 107.200 EUR aus. Die Betriebskommission empfiehlt einen neuen Umlageschlüssel zum Verwaltungskostenbeitrag, der im Jahre 2015 35.300 EUR betrug. Die Betriebskommission empfiehlt zudem die Umstellung auf ein neues Verbrauchsabrechnungsprogramm „DATEV“. Die Wassergebühr soll ab 1. März 2015 auf Netto 2,64 € (Brutto 2,82 €) festgesetzt werden. Die Beschlussempfehlung im Ausschuss erfolgte einstimmig.

Zu 6 Haushaltssicherungskonzept/ Auch hierzu gibt es eine einstimmige Beschlussempfehlung des Ausschusses FWO. Diskutiert wurden die Ursachen für den erneut fehlenden Haushaltsausgleich, der trotz gesteigerter Konsolidierungsbemühungen bei -359 TEUR liege. Gründe hierfür seien verminderte Erträge, erhöhte Umlagen und weiter steigende Aufwendungen. Alleine im Kindergartenbereich läge die Haushaltsbelastung bei über 1 Million Euro bzw. bei 900 TEUR aufgrund der neuerlichen Kürzungen.

Zu 7 Investitionsprogramm/ Die Beschlussempfehlung zum Investitionsprogramm war bei einer Stimmenthaltung ebenfalls einstimmig. Beschlossen wurde aber eine Ansatzreduktion beim Umbau der Toiletten im Rathaus auf 15.000 € verbunden mit einem Sperrvermerk auf diesen Posten. Für die Haushaltsjahre 2016 bis 2018 solle das Investitionsprogramm so gestaltet werden, dass eine Nettoneuverschuldung vermieden wird.

Zu 8/ Haushalt und Stellenplan. Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den vorliegenden Stellenplan und den Haushaltsplan ohne Änderungen zu beschließen. Dieser Beschluss erfolgte einstimmig. Die Interkommunale Zusammenarbeit soll weiter ausgebaut werden. Die Haushaltsbereiche Kindergärten und Feuerwehr werden als steuerungsrelevante Produkte definiert. Die Haushaltsstrukturen im Kindergartenbereich sollen durch ein Projekt mit der „GISA“ näher untersucht werden, auch im Rahmen der Bemühungen zur Definition eines Kindergartenplanes.

**Herr Bürgermeister Bender** stellt die Kernbereiche des Haushalts mit einigen Erläuterungen, Vergleichen und Detailbetrachtungen vor und geht dabei auf Fragestellungen ein, die sich nach der vorangegangenen Sitzung des Ausschusses FWO ergeben hatten. Er erläutert die nach dieser Sitzung von der Verwaltung in den Haushalt eigearbeiteten weiteren Veränderungen; dazu zählt insbesondere eine Verminderung der Aufwendungen im Kindergartenbereich um 100.000 EUR. Die Kritik an der Durchführung der Sanierungsmaßnahmen im Sanitärbereich Rathaus hält er für nicht sachgerecht. Die baulichen und hygienischen Zustände seien nicht länger tolerabel. Seine Ausführungen sind dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

**Herr Krenos** von der SPD-Fraktion stellt eine Fortdauer der Haushaltsmisere fest mit dem dritten nicht ausgeglichenen Haushalt unter dem Schutzschirm. Trotz aller Sparbemühungen reichten die finanziellen Ressourcen nicht aus. Dafür macht er das Land Hessen verantwortlich, das sich seiner Verantwortung für die Kommunen entziehe. Dies gelte auch für die kirchlichen Träger der Kindergärten mit Blick auf die Weiterentwicklung der U 3-Betreuung und der in Sinn stattgefundenen Vertragskündigung. Die Investitionen befänden sich am untersten Limit. Freiwillige Leistungen, die die Gemeinde lebenswerter machen, werden zu sehr verdrängt. Die kommunale Selbstverwaltung müsse unbedingt gewahrt bleiben – auch durch eine bessere finanzielle Ausstattung durch das Land. Trotz aller Bedenken werde die SPD-Fraktion dem Haushalt zustimmen.

**Herr Bayer** stellt die Pflicht zum Haushaltsausgleich in den Vordergrund, die es notwendig mache, trotz aller Beschränkungen nach Potenzialen zu suchen. Die Ausgaben im Kindergartenbereich würden trotz rückläufiger Kinderzahlen weiter steigen. Hierfür sei auch das fehlende Kindergartenkonzept verantwortlich, das längst überfällig sei und seit Jahren gefordert werde. Zwar habe die Ver-

waltung durch die weitere Verminderung um 100.000 EUR den Handlungsbedarf aufgegriffen; das sei aber noch nicht ausreichend. Der Ansatz müsse auf den 2014'er Wert gedeckelt werden, so dass er eine weitere Ansatzverminderung um 28.000 EUR fordere. Daneben sollen Erhöhungen der Kindergartenbeiträge zum jeweiligen Beginn des Kindergartenjahres wirksam werden – also nach den Sommerferien. Hinsichtlich der Interkommunalen Zusammenarbeit erwarte er noch stärkere Anstrengungen des Gemeindevorstands im Dialog mit den Nachbarkommunen. Beispielhaft nannte er die Zentralisierung der Kassengeschäfte benachbarter Kommunen.

**Herr Becker** von der FWG-Fraktion setzt die Haushaltsdebatte fort. In diesem Jahr müsse die seit 2004 bewegte Frage geklärt werden, wie die Zukunft der Gemeindegemeinschaften aussehe und ob eine Überführung in den gemeindlichen Haushalt vollzogen wird. Auch er betont die Verantwortung des Landes für eine Stärkung der Kommunen. Diese müssten sich aber auch selbstkritisch mit ihrem wirtschaftlichen Handeln auseinandersetzen. Kommunen wie Driedorf oder Dietzhöhlztal seien keine Schuttschirmkommunen, hätten aber in der Vergangenheit auch größere Projekte unterlassen und beide betreiben kein Schwimmbad. Insoweit ergänzt er seinen Vortrag mit der Frage, ob nicht auch das Waldschwimmbad einen nennenswerten Beitrag zur Kostensenkung leisten könne. Herr Becker äußert seine Zweifel, ob der ab 2016 dargestellte Haushaltsausgleich erreicht wird, zumal die Wirkungen des novellierten kommunalen Finanzausgleiches noch abzuwarten sei. Im investiven Bereich müsse eine Atempause eingelegt werden, nicht als Blockade sondern als Beitrag zur Konsolidierung und Selbstfindung. Zum Thema Rathaus schlägt er eine Zielplanung 2020 vor. Zur Kindergartenplanung erwartet er von dem Planungsprozess mit der GISA konkrete Ergebnisse. Um die politischen Vorgaben mit einzubeziehen, solle sich die GISA mit dem Finanzausschuss und dem Sozialausschuss abstimmen. Dabei müsse die demographische Entwicklung eng berücksichtigt werden. Auch die Strukturen seien zu hinterfragen, bei fünf Kindertagesstätten in verschiedener Trägerschaft. Insoweit müsse der Gemeindevorstand den Kostenberechnungen der fremden Träger mehr Aufmerksamkeit widmen, insbesondere was die Berechnung der Querschnittskosten anlange. Der Waldkindergarten sei demgegenüber als fester Bestandteil des Sinner Kindergartenangebotes zu verstehen. Zum geplanten „Feuerwehrausschuss“ sieht Herr Becker Grenzen in der hessischen Gemeindeordnung. Er schlägt stattdessen die Anbindung der Thematik an den Finanzausschuss vor unter Beteiligung des Bauausschussvorsitzenden und der Feuerwehr. Herr Becker kündigt an, dass die FWG-Fraktion dem Haushalt zustimmen werde - mit einer Änderung beim Kassenkreditrahmen.

**Herr Bürgermeister Bender** bedankt sich bei den Vorrednern für ihre ins Detail gehende Betrachtungen. Nach seiner Auffassung sei der staatliche Schutzschirm wichtig für den Haushalt gewesen mit einer Verminderung der Schuldenlast um 4,61 Millionen Euro. Andernfalls wären die kommunalen Handlungsspielräume noch geringer. Trotz der Erhöhung der Kreis- und Schulumlage dürften die freiwilligen Aufgaben nicht weiter vermindert werden. Die Anlage 4 des Haushaltssicherungskonzeptes erfährt daher in der heutigen Sitzung noch einige Änderungen, denen die Gemeindevertretung zustimmen solle. Die Kostensteigerungen im Kindergartenbereich hängen mit den strukturellen Verbesserungen und Leistungsausweitungen zusammen. Bei einem Vergleich der Kindertagesstätten untereinander müssten deren unterschiedliche Leistungsangebote beachtet werden. Außerdem haben sich die kirchlichen Träger von einer höheren Kostenbeteiligung getrennt. Im bevorstehenden GISA-Projekt werden alle Faktoren betrachtet.

Weitere Aspekte die **Herr Bürgermeister Bender** betrachtet:

Zum Thema Interkommunale Zusammenarbeit schildert er die Hemmschwellen im Dialog mit den Partnerkommunen. Durch die Schutzschirmeigenschaft der Gemeinde Sinn seien deren Kooperationsbemühungen tendenziell belastet. Er kündigt an, im Falle eines Scheiterns der Zusammenarbeit im bisherigen örtlichen Rahmen, alternativ auch Kontakte in Richtung Wetzlar zu knüpfen. Zum besseren Erfolg der Lahn-Dill-Bergland-Energie sei eine bessere Unterstützung durch das Regie-

rungspräsidium wünschenswert in Form einer Verminderung von hemmenden Auflagen. Ferner macht Herr Bender Ausführungen zu den Haushaltsbereichen Gemeindewerke/Reintegration, Waldkindergarten und Waldschwimmbad. Von letzterem erwartet er in den kommenden Budgetzeiträumen eine Verminderung des jährlichen Betriebskostenzuschusses von 95 TEUR.

**Herr Becker** von der FWG-Fraktion ergreift erneut das Wort und ergänzt seine Analysen. So spricht er sich für eine einkommensorientierte Gebührenbelastung der Eltern aus, die Kindergartenleistungen in Anspruch nehmen. Die Vertragssituation mit der Evangelischen Kirchengemeinde hätte wesentlich früher geklärt werden müssen – so habe die Gemeindevertretung keine ausreichende Zeit gehabt, den Prozess zu steuern. Er wendet sich auch dem Kassenkreditvolumen zu. Es sei kein Liquiditätsplan vorhanden, so dass von Defiziten in der Steuerung auszugehen sei. Er fordert eine Absenkung des Kassenkreditvolumens von 7 Millionen Euro auf 6,5 Millionen Euro. Da dies auf Hinweis von Frau Bieber von der CDU-Fraktion aber in der Haushaltssatzung abgebildet sein müsse, schlägt er eine solche Formel vor: Es bleibt bei der Festsetzung in der Haushaltssatzung von 7 Millionen Euro. Der Ausschuss FWO hat aber zuzustimmen, wenn der Kassenkreditrahmen 6,5 Millionen Euro übersteigen bzw. abgerufen werden soll.

**Frau Wüst** von der Gemeindeverwaltung stellt klar, dass der Kassenkreditvolumen als maximaler Rahmen zu verstehen sei, der erfahrungsgemäß nicht ganz ausgeschöpft werde. Dabei müssen die temporären Differenzen zwischen eingehenden und abgehenden Geldflüssen beachtet werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, leitet der **Vorsitzende Herr Ballatz** zu den Abstimmungen über und ruft die Beschlussfassungen zu den Tagesordnungspunkten einzeln auf:

Es ergeben sich folgende Beschlüsse:

**Punkt 5 (Drucksache Nr. B 2015/0008)**

**Beratung und Beschlussfassung des Entwurfes des Wirtschaftsplanes 2015 und der Wassergebührevorkalkulation für das Jahr 2015.**

**Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf des Wirtschaftsplanes mit Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2015.**

**Der zur Annahme empfohlene Wirtschaftsplan schließt**

<b>Im Erfolgsplan</b>	<b>in der Einnahme mit</b>	<b>877.900,00 €</b>
	<b>In der Ausgabe mit</b>	<b>770.700,00 €</b>

**ab und weist somit einen Überschuss in Höhe von 107.200,00 € aus.**

**Der Vermögensplan schließt in der Einnahme und Ausgabe ausgeglichen mit 863.500,00 € ab.**

**Weiterhin beschließt die Gemeindevertretung die Wassergebühr ab 1. März 2015 auf Netto 2,64 € (Brutto 2,82 €) festzusetzen.**

**Der Beschluss erfolgte einstimmig.**

## **Punkt 6 (Drucksache Nr. B 20150/012)**

### **Beratung und Beschlussfassung über das Haushaltssicherungskonzept 2015**

Zum Haushaltssicherungskonzept findet nach dem Vortrag von **Herrn Bürgermeister Bender** eine ergänzende Beschlussfassung zu Anlage 4 „Erfassung freiwillige Leistungen – Wirkung/Wirkungskontrolle“ statt:

SG 023 Vereinsförderung ist in der Spalte „Ist die Zuschusshöhe dem Zweck angemessen“ einzutragen. "Nein"

SG 114 Jugendarbeit Caritas ist in der Spalte „Ist die Zuschusshöhe dem Zweck angemessen“ einzutragen. "Nein"

SG 115 Waldkindergarten. Der Eintrag ist ganz zu streichen, da die Unterstützung des Waldkindergartens nicht als freiwillige Leistung bezeichnet wird, sondern Teil des Produktes Kindertagesstätten wird.

SG 326 Spielplätze. Die Spielplätze der Kindergärten sind als nicht öffentliche Spielplätze hier nicht auszuweisen.

**Hierzu: Der Beschluss erfolgte einstimmig.**

**Und somit: Die Gemeindevertretung beschließt die vorgelegte Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes einschließlich der soeben beschlossenen Änderungen in Anlage 4 für das Haushaltsjahr 2015.**

**Der Beschluss erfolgte einstimmig.**

## **Punkt 7 (Drucksache Nr. B 2015/0010)**

### **Beratung und Beschlussfassung über das Investitionsprogramm 2015 sowie den Planungszeitraum bis 2018**

Die Gemeindevertretung beschließt, das als Anlage der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2015 beigefügte Investitionsprogramm 2015 – 2018 in der vorliegenden „Fassung 2“ mit den Änderungen laut Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Organisation ohne Nettoneuverschuldung der Jahre 2016 bis 2018.

**Der Beschluss erfolgte einstimmig bei 2 Enthaltungen.**

## **Punkt 8 (Drucksache Nr. B 2015/0011)**

### **Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2015 mit Haushaltssatzung, Stellenplan und Anlagen**

Zunächst sind folgende Änderungsanträge zum Haushaltsplan zu behandeln:

8.1/ Antrag der CDU-Fraktion, den Ansatz bei den Kindertagesstätten auf den Ansatz 2014 abzusenken.

Der Antrag wird angenommen bei 10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen.

8.2/ Inkrafttreten von Änderungen der Kindergartengebühren ab dem Beginn eines neuen Kindergartenjahres nach den Sommerferien anstelle des Kalenderjahres.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8.3/ Kassenkreditvolumen

Antrag der FWG-Fraktion auf Vorgabe eines Zustimmungsvorbehaltes, wonach der Ausschuss FWO einer Überschreitung des Abrufes des Kassenkreditvolumens über 6,5 Millionen Euro vorher zustimmen muss.

Der Antrag wird angenommen bei 15 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Nun folgt die eigentliche Abstimmung zum Stellenplan und zum Haushalt:

**Die Gemeindevertretung beschließt, den als Teil des Haushaltsplanes mit Haushaltssatzung ausgewiesenen Stellenplan der Gemeinde Sinn für das Haushaltsjahr 2015.**

**Der Beschluss erfolgte einstimmig.**

**Die Gemeindevertretung beschließt, den Haushaltsplan mit Haushaltssatzung, Stellenplan und Anlagen der Gemeinde Sinn für das Haushaltsjahr 2015 mit den vorstehend genannten Änderungen. Die Aufhebung von Sperrvermerken wird dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation übertragen.**

**Der Beschluss erfolgte einstimmig.**

Danach:

**Die Sitzung der Gemeindevertretung wird nun zur Beratung des Punktes 9 Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf gemeindeeigener Liegenschaften – Ballersbacher Weg 29 nicht öffentlich fortgesetzt.**

*Die Zuhörer/innen verlassen nach Aufforderung des Vorsitzenden Herrn Ballatz den Saal.*

Herr Bayer berichtet über die befürwortende Beschlussempfehlung des Ausschusses FWO.

Keine Wortmeldungen hierzu.

**Die Gemeindevertretung beschließt das Mietobjekt im Ballersbacher Weg, Sinn zum Festpreis von 92.000,00 € zu veräußern.**

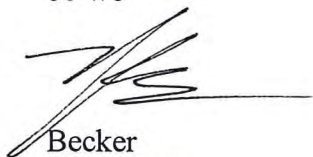
**Der Beschluss erfolgte einstimmig.**

Nach dem Beschluss stellt der **Vorsitzende Herr Ballatz** die Öffentlichkeit wieder her und verkündet den Beschluss der Gemeindevertretung.



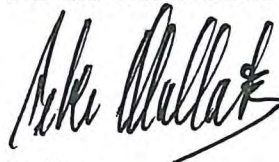
Mit diesem Beschluss ist die Sitzung der Gemeindevertretung beendet. Herr Ballatz bedankt sich für die konstruktive Abwicklung der sehr arbeitsreichen Sitzung und beendet sie um 21.00 Uhr. Zum Abschluss gibt Herr Bürgermeister Bender noch einige Informationen zu Veranstaltungen und zur Gemeindefahrt nach Berlin.

Für das Protokoll:  
be-wö

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes, representing the name Becker.

Becker  
Schriftführer

Für die Gemeindevertretung:

A handwritten signature in black ink, featuring a prominent, stylized initial 'B' followed by several connected strokes, representing the name Ballatz.

Ballatz  
Vorsitzender

# Gemeindevertreterversammlung 27.01.2015

Bürgermeister Hans-Werner Bender: Bericht des Gemeindevorstandes

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr verehrte Damen und Herren der Gemeindevertretung, liebe Gäste, Vertreter der Presse, herzlich willkommen. Mein heutiger Bericht schließt an die Sitzung vom 09.12.2014 an. Im Berichtszeitraum wurden zwei Gemeinde-vorstandssitzungen, eine Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Organisation sowie eine Sitzung des ÄR durchgeführt.

Ich berichte aus den Sitzungen des Gemeindevorstandes

## 1. Verkauf gemeindeeigener Liegenschaften

### hier: Ballersbacher Weg 29

Von unseren drei gemeindeeigenen Mietwohnungen wird nun die erste verkauft werden, sofern sie heute Abend dem Verkauf zustimmen. Wir trennen uns von den gemeindeeigenen Mietwohnungen, weil das Vorhalten von Mietraum nicht unsere Aufgabe ist. Die Vermietungen der vergangenen Jahre sind darüber hinaus auch eher als unwirtschaftlich zu betrachten.

Der Verkauf des Wohnhauses im Ballersbacher Weg ist durch die Vergabestelle des LDK hingegen als wirtschaftlich bewertet worden. Das Gutachten liegt im Hause zur Einsichtnahme vor.

Sowohl für die alte Schule in Fleisbach als auch das Haus in der Edinger Rathausstraße gibt es Interessenten.

## 2. Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept 2015

Wir werden in der heutigen Sitzung auch über die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2015 beraten. Der Ausschussvorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses wird dazu ebenfalls ausführlich vortragen. Unser Haushalt berücksichtigt Zukunftsprojekte, wie das Dorferneuerungs- und -entwicklungsprogramm, die Schadensbehebung des Ölschadens im Haus der Vereine, die Feuerwehrentwicklungsplanung, die einen möglichen Neubau eines Feuerwehrgerätehauses für Fleisbach und Edingen folgen lässt, mindestens aber die Sanierung der beiden Feuerwehrhäuser, den Bau eines Rad- und Fußgängerverbindungsweges zwischen Edingen und Fleisbach, bislang in keinsten Weise. Gerade die Empfehlungen der Kommission „Unser Dorf hat Zukunft“, die für die Attraktivität des ländlichen Raumes enorm wichtig sind, können nur schwer umgesetzt werden.

Ich darf sie und unsere Zuhörer in diesem Zusammenhang zu einer Informationsveranstaltung am 10.2.2015 für 19.00 Uhr ins Rathaus einladen.

## 3. Nutzungsänderung ehemalige Bahnhofshalle

Im ehemaligen Bahnhofsgebäude eröffnet am 29.1.2015 ein kleines Internetcafé.

## 4. Videoüberwachung auf dem Moschee-Gelände in der Moselstraße

Der Gemeindevorstand hat sich -aufgrund einer Bürgeranfrage- mit Überwachungskameras auf dem Moschee-Gelände in der Moselstraße beschäftigt. Die Überwachungskameras erfassen nur den Bereich des eigenen Anwesens und sind damit zulässig.

## **5. Pflege der Wacholderheide und weiterer Magerrasenflächen**

Neben der Betreuung und Pflege der Wacholderheide haben wir in der Gemarkung Fleisbach weitere Magerrasenflächen, die im letzten Jahr gemulcht wurden. Aufgrund von Rückfragen aus der Bevölkerung werden diese Maßnahmen bei künftigen Pflegearbeiten angekündigt und mit heimischen Naturschutzvereinen abgestimmt.

## **6. Unsere Gemeindebücherei hat 10-jähriges Jubiläum**

In diesem Jahr begeht unsere Gemeindebücherei ein kleines Jubiläum. Seit 10 Jahren steht unserer Gemeinde Heidi Pittschman und ihr Team sehr engagiert in der Bücherei zur Verfügung, um Groß und Klein mit Lesestoff zu versorgen. Außerdem bietet das Team auch spezielle Angebote für Kindergärten und Schulen an. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz herzlich für den ehrenamtlichen Einsatz bedanken und wünsche weiterhin viel Spaß und Erfolg.

Im Jahr 2014 wurden 1274 Bücher an Erwachsene und 1221 an Kinder ausgeliehen. Seit 2013 hat sich der Lesetreff „LESESTART“ etabliert, einmal im Monat treffen sich Kinder im Alter von 3-6 Jahren mit Begleitung zum gemeinsamen Lesen in der Bücherei. Für das laufende Jahr streben wir eine Zusammenarbeit, die auch mit einem Standortwechsel der Gemeindebücherei in die Neue Friedensschule nach Sinn verbunden ist, an. Nach dem IMeNS Modell wird sich das Angebot der Gemeindebücherei deutlich verbessern und zu einer Mediothek und Mediathek weiter entwickeln.

## **7. Winterdienst**

Der Gemeindevorstand hat erste Erfahrungen zur Fremdvergabe des Winterdienstes diskutiert. Insgesamt wird der bisher durchgeführte Winterdienst sehr zufriedenstellend bewertet. Man wird weitere Erfahrungen auswerten und für die Ausschreibung zur Wintersaison 2015/16 einfließen lassen.

## **8. Neuer Zahnarzt in der Edinger Praxis**

Meine Damen und Herren, wir haben heute unseren langjährigen Zahnarzt Herrn Dr. Wissemann in einer kleinen Feierstunde verabschiedet. Zahnarzt Dr. Wagner hat die Praxis im Edinger DGH nahtlos am 1.1.2015 übernommen. Uns ist es wichtig, die ärztliche- und zahnärztliche Versorgung in der Großgemeinde sicherzustellen.

## **9. Klaus Baumann weitere 10 Jahre zum Ortsgerichtsschöffen ernannt**

Meine Damen und Herren, ich habe heute im Auftrag des Direktors des Amtsgerichts Dillenburg, an Herrn Klaus Baumann die Ernennungsurkunde für 10 weitere Jahre als Ortsgerichtsschöffe ausgehändigt. Wir sind froh einen so erfahrenen Bürger für dieses Ehrenamt zur Verfügung zu haben.

**Meine sehr geehrten Damen und Herren, herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

## Gemeindevertretersitzung 27.01.2015

Bürgermeister Hans-Werner Bender: Bericht des Gemeindevorstandes

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr verehrte Damen und Herren der Gemeindevertretung.

**Nach der Finanzausschusssitzung erreichten uns noch einige Fragen, die ich Ihnen gerne beantworten möchte.**

Der **Haushaltsquerschnitt und die Mittelfristige Finanzplanung** erfahren hinsichtlich der neuen Ansätze 2015 natürlich ebenfalls Änderungen, die beiden Haushaltsquerschnitte haben wir für heute vorbereitet und ausgelegt, die mittelfristige Finanzplanung können den bereits vorgelegten Unterlagen entnommen werden.

Zur **Haushaltsbegleitverfügung** vom 16.05.2014 wurde in § 6 die Vorlage einer Liquiditätsplanung 2015 mit dem Stand der Kassenkredite am 31.12.2013 und danach auf Monatsbasis bis zur Haushaltsvorlage gefordert. Wir haben Ihnen diese Aufstellung nicht vorgelegt, da diese Aufstellung nur dem RP Giessen vorzulegen ist. Sie ist nicht gesetzlicher Bestandteil des Haushaltsplans und wurde bereits zum Haushalt 2014 \*auch nur\* dem RP Giessen mitgeschickt.

Die nach **§ 3** - hier geht es um den Einzelkreditvorbehalt, soweit vorgesehene Tilgungen von rd. 310.000 € überschritten werden- einzuhaltende Obergrenze wurde eingehalten! Der Stand der Tilgungen für das Haushaltsjahr 2014 liegt bei 302.834,06 €

Die nach **§ 9** vorgegebene Einschränkung durch den RP Giessen - hier geht es um die Begrenzung der Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen auf 1.207.000 €- wurde eingehalten. Insgesamt wurden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.332.000 € im HH 2014 beschlossen, von denen uns das RP nur 1.207.000 € frei gegeben hat. Im Haushalt 2015 wurde die Potsdamer Straße zunächst nach 2016 jetzt sogar -sofern sie dem zustimmen- weiter nach 2017 oder 2018 geschoben, um die Nettoneuverschuldung zu verringern, d.h. die Maßnahmen aus der Verpflichtungserklärung für 2015 betreffen 1.200.500 €, allerdings kommen die erst für 2015 gemeldeten 70.000 € hinzu. Die Aufforderung des RP ist so zu verstehen, dass die Auftragsvergabe ein Volumen von 1.207.000 € nicht überschreiten darf.

Sollte es zur Streichung sämtlicher Straßenbaumaßnahmen ab 2016 kommen, liegen wir natürlich unter den 1.207.000 €.

Wir haben bei unseren Beschlüssen zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben die Vorgaben des § 4 eingehalten!

**Die Ausführung und Umsetzung von Haushaltsbegleitverfügungen in Beschlussvorlagen oder den Vorbericht** zu dokumentieren, halte ich nicht für angebracht, da wir zur HH-Aufstellung noch keine Aussagen über den endgültigen Verlauf des Jahres machen können. **Die Verwaltung und der Gemeindevorstand haben diese Dinge im Blick**, zumal das Regierungspräsidium entsprechende Abweichungen beanstanden würde. Die Einbindung in den Haushaltsvorbericht ist nicht sinnvoll, dort gehört es nicht hin, zumal der Haushaltsvorbericht öffentlich

zugänglich ist, wir aber zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes keine abschließenden Aussagen machen können.

### **Investitionsprogramm: HLG-Rückkäufe Gewerbegebiet Fleisbach Ost**

Kontostand, heute am 27.1.2015	3.349.244,- €
<u>Zinsen</u>	<u>75.756,- €</u>
	<b>3.425.000,- €</b>

Ende der Laufzeit ist zunächst das Jahr 2020 dann folgt ein Aufschlag in Höhe von 7,5 %

256.875,- €

**3.681.875,- €**

plus Grunderwerbssteuer und Notarkosten

**knapp 4 Mio €**

Der Zinssatz liegt derzeit bei 2,2, %

Der Rückkauf Auf dem Erbel liegt bei 16.000,- € und ist aktuell in Ihren Vorlagen eingestellt!

#### **Haushaltssicherungskonzept / Freiwillige Leistungen:**

Nach der FWO-Sitzung erreichte uns der Vorschlag, den „Waldkindergarten“ (Sachgebiet 115) zu unserem Angebot bzw. Konzept zu erklären und nicht als freiwillige Leistung aufzuführen.

Ebenso ereilte uns nach der FWO-Sitzung der Vorschlag, die freiwillige Leistung Spielplätze in öffentliche Spielplätze und Spielplätze Kindergarten zu trennen und nur die öffentlichen Spielplätze als freiwillige Leistung anzugeben. Wir können gerne nach öffentlichen Kinderspielplätzen und Spielplätzen, die zu den einzelnen Tageseinrichtungen gehören, trennen.

Weitere freiwillige Leistungen sind in der Anlage 4 beschrieben. **Ich bitte um gemeinsame Festlegung, ob die Zuwendung der Höhe nach ausreichend ist, da eine Entscheidung dahingehend nicht im FWO getroffen worden ist.**

## **Straßenbaumaßnahmen:**

Meine Damen und Herren, um die Nettoneuverschuldung auf Null zu halten, müssen wir quasi alle Straßenbaumaßnahmen von 2016 bis 2018 schieben.

Im Einzelnen:

2016: Hochstraße, Potsdamer Straße und die Gassgartenstraße, wobei nur die Potsdamer Straße ohne den Abwasserverband gebaut wird. Einsparungen etwa 200.000,-

2017: Pfarrer-von-Oven Straße, 150.000,-

2018: Friedhofstraße, Hohlweg und Schattenstück knapp 300.000,-

Wir werden uns eng mit dem Abwasserverband abstimmen!

In Edingen ist der Greifensteiner Weg noch nicht zu Ende gebaut, die Anlage ist noch im Bau und belastet uns noch mit 160.000,- entweder 2016 oder später! Ebenfalls noch nicht abgeschlossen ist die Straße „Hinter dem Kirchgarten“, hier sind noch Anliegengespräche zu führen und eine Abweichungssatzung zu beraten und zu beschließen.

**Meine sehr geehrten Damen und Herren, herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Haben Sie weitere Fragen?**